

A10 Elias / Syrien / Wirtschaftsinformatik

Interaktionspartner: deutsche Dozentin

Erhebungszeitpunkt: SS 09

Differenzerfahrung: Diskursstile und Diskursstrategien in Diskussionen

Elias aus Syrien studiert seit zwei Semestern Wirtschaftsinformatik an einer deutschen Universität. Seine Deutschkenntnisse sind in dieser Zeit immer besser geworden und so beteiligt er sich mittlerweile auch schon intensiv an der Seminardiskussion. Eines Tages weist ihn seine Dozentin jedoch darauf hin, dass er sich sehr umgangssprachlich und wenig wissenschaftlich ausdrückt und bittet ihn, auf einen angemessenen Sprachstil und eine korrekte Verwendung von Fachbegriffen zu achten. Elias, der so stolz auf seine sprachlichen Fortschritte ist, ärgert sich über diese Kritik und empfindet sie als unberechtigt. Von nun an beteiligt er sich nicht mehr an den Seminardiskussionen. Die Dozentin bemerkt das und versucht, Elias durch konkrete, an ihn gerichtete Fragen wieder in das Geschehen einzubinden. Elias schüttelt jedoch jedes Mal mit dem Kopf.

1. Was könnte der Grund dafür sein, dass sich der syrische Student von der Kritik der Dozentin angegriffen fühlt?
2. Welches Ziel könnte die Dozentin mit ihrer Kritik verfolgt haben?

Zu 1.) In der syrischen Gesellschaft kann, laut Elias, jede Art von Kritik als Angriff auf die eigene Ehre empfunden werden. Deshalb wird Kritik normalerweise nicht direkt formuliert, sondern eher indirekt zum Ausdruck gebracht. Es ist zu vermuten, dass der syrische Student es nicht gewohnt ist, in Anwesenheit anderer kritisiert und verbessert zu werden, und dass er deshalb die Bemerkung der Dozentin als kränkend empfindet. Die Tatsache, dass alle Kursteilnehmer mitbekommen haben, was die Dozentin gesagt hat, trifft ihn besonders.

Zu 2.) Die deutsche Dozentin versteht ihre Bemerkung wahrscheinlich als Hilfestellung und Unterstützung für Elias. Sie geht davon aus, dass Elias der Unterschied zwischen den sprachlichen Registern nicht hinreichend bewusst ist. Da sich die Verwendung eines unangemessenen Sprachregisters auch negativ auf die Bewertung auswirken kann, macht die Dozentin Elias darauf aufmerksam, dass er noch an seinem Sprachstil arbeiten muss. Für sie besteht dabei ein eindeutiger Unterschied zwischen der Kritik an einer Person und der Kritik an einer Sache. Fachliche Kritik ist aus ihrer Sicht nicht auf Personen bezogen und kann deshalb auch nicht als persönlicher Angriff verstanden werden. Vermutlich möchte sie außerdem, dass die anderen Seminarteilnehmer ihre Bemerkungen hören, weil es sich dabei um ein Problem handelt, das keineswegs nur den syrischen Studenten betrifft.

Schlagworte:

Direkter Kommunikationsstil, Diskurskonventionen, Kritikfähigkeit, Verletzung der Ehre

▶ Siehe auch: ***Übung 2.6***